

RADIO BAVARIA INTERNATIONAL**RADIO BRENNER / SÜDTIROL 1**

RADIO BAVARIA INTERNATIONAL war die erste Station überhaupt, die ein reguläres Programm in Richtung Bayern abstrahlte. Zwar hatte es zuvor schon einmal Testsendungen einer Station „RADIO MUSIC CITY“ gegeben, über das Versuchsstadium kam man jedoch nicht hinaus. Vielleicht lag das daran, daß die Empfangswerte, gerade im Großraum München, zu schlecht waren – und von einem Senderstandort „Schwarzenstein“ – der einzige, der über Jahre hinweg nahezu reibungslos funktionierte – wußte man damals, Mitte der 70er Jahre, noch nichts.

Der Markt für innovatives Radio war in Bayern zu diesem Zeitpunkt freilich da. Der BAYERISCHE RUNDFUNK kümmerte sich als Platzhirsch nur wenig um die Bedürfnisse der Hörer, so gab es lediglich auf den einstrahlenden Programmen (SDR 3 / Ö 3) und auf dem AFN gut gemachte Musikprogramme zu hören.

Vielleicht war diese Lücke der Grund, weshalb es Jo Lüders und Jürgen von Wedel 1978 wagten, eine Station aufzuziehen, die Südbayern mit flotter Musik und Moderation versorgen sollte. Eine gute Portion Pioniergeist muß aber auch dabei gewesen sein, denn der Senderstandort von RADIO BAVARIA INTERNATIONAL (RBI) war

alles andere als ideal. Die Antenne stand auf dem Zirog (ca. 1800 m) unterhalb der Flatsch-Spitze, nur über Spiegelungen gelangte das Signal in Richtung München. Folge: Schwankungen im Heimempfänger, im Prinzip kein Autoradioempfang. Freude allerdings in Nordtirol: Hier waren nämlich die RBI-Programme von Beginn an beinahe in Ortssenderqualität zu hören.

Das Studio von RBI befand sich in Sterzing, ein Produktionsstudio in der Ladenpassage „Citta 2000“ an der Münchener Leopoldstraße. Benutzt wurde von Lüders und Wedel die Frequenz 103,2 MHz.

Schon nach gut einem Jahr passierte allerdings genau das, was den Programmen aus Südtirol bis in die 90er Jahre hinein Kopfschmerzen bereiten sollte: Der BAYERISCHE RUNDFUNK belegte die Frequenz. In München ging somit überhaupt nichts mehr, auch im Umland war der Empfang mehr als dürftig. Lediglich in günstigen gelegenen Gebieten war RBI damals noch in guter Qualität zu empfangen. So schwärmten etwa die Leute am Ammersee von dem frischen Programm aus Südtirol. Werbemäßig konnte die Station von der mangelhaften Abstrahlung nach Bayern und der besseren Strahlung nach Nordtirol nicht existieren. Da half auch das Werbebüro in Innsbruck nichts, das die Initiatoren gegründet hatten. So war die Station ab dem Jahre

Der Startschuss Richtung Bayern: RBI-Antenne auf dem Zirog

